# Intelligenz-Blatt

für den

# Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

## No. 67.

Sonnabend, den 21. August 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

Sonntag, den 22. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Candidat Schwenk d. ält.

Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.

St. Johann. Vorm. Hr Pastor Rösner. Mitt. Herr Archidiaconus Dragheim. Nachm. Herr Doctor Böckel.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Prediger Romualdus Schenkin. Nachm. Herr Prior Jacob Müller.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiakonus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matth. Hohmann. Nachm. Hr. Pred. Thad. Savernetzki.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Herr Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstäde.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionspred. Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. j.

St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.

Spendhaus Vorm. Herr Consistorialr. Bertling, Communion. Nachm. Hr. Catechet Stein.

Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk der jüngere.

### Bekanntmachungen.

Das zum Amte Sobbowitz gehörige, dem Fisco adjudicirte Gut Klein-Behlkau, soll vom 1. Juni 1820 ab, in den unten aufgeführten Abtheilungen verkauft oder vererbpachtet werden, wozu ein Termin auf

den 19. October dieses Jahres in dem Conferenz-Gebäude der Regierung zu Danzig, von des Vormittags um 9 Uhr ab,
angesetzt ist.

Das Gut Klein-Behlkau liegt von dem Amtssitz Sobbowitz 2 Meilen von Dirschau und dem Weichselstrom 4 Meilen, von Stargard 5 Meilen, von Schöneck 3 Meilen und von Danzig 2 Meilen entfernt.

Bei der im Jahr 1818 bewirkten Veranschlagung, ist eine gänzliche Gemeinheits-Auseinandersetzung zwischen dem Vorwerk und den bäuerlichen Einsaassen projektirt, dieser Plan von dem hohen Finanz-Ministerio genehmigt und die Ausführung derselben nimmt nach vollendeter Getreide-Erndte im Jahre 1820 ihren Anfang. Nach dem genehmigten Plan ist der Flächen-Inhalt, den das Vorwerk Klein-Behlkau einnimmt, zu vier Etablissements abgetheilt.

1) Das Hauptvorwerk Klein-Behlkau mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden enthält:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 863 Morgen, | 146 | Ruthen | Magdeb. Ackerland, wovon ungefähr ½ zur 2ten und 3ten Ackerklasse abgeschätzt sind, |
| 33 | — | 154 | — | Gärte, |
| 61 | — | 86 | — | Wiesen, größtentheils Flußwiesen an der Radaune belegen, |
| 24 Morgen | | 155 | Ruthen | Brücher, |
| 473 | — | 68 | — | Drösch- und Weideländereien, |
| 93 | — | 7 | — | Unland, Wege, Hofbaustellen rc. |
| 1550 Morgen, | | 76 | Ruthen | Magdeb. |

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes, von dem bei der Licitation der Anfang gemacht wird, beträgt 14,124 Rthl. 15 gr. — pf. für das dem Acquirenten mit zu überlassende Königl.

Inventarium, in baarem Gelde . . . . . . 263 — 35 = 4 =
ausserdem jährlich an fixirtem Schutzgelde . . . 3 — 15 = — =

Im Fall der Vererbpachtung beträgt der jährlich in Courant zu entrichtende Erbpachtszins . . . . . . . . . . . . . 564 Rthl. 87 gr. — pf.
und an fixirtem Schutzgeld . . . . . . . . . . . 3 — 15 = — =
jährlich.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Erbstandsgeldes . . . . . . . . . 1412 — 37 = 9 =
so wie der Werth des Inventarii . . . . . . . 263 — 35 = 4 =
in baarem Gelde.

2) das bebaute Nebenvorwerk Mieczponie, welches durch Zutheilung einiger Ländereien von Klein-Behlkau vergrössert worden ist, enthält:

An Ackerland . . . . . . . . . . . 156 Morgen, 28 Ruthen Magd.
= Gartenland . . . . . . . . . . 9 — 27 — —
= Wiesen . . . . . . . . . . . 14 — 77 — —

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| = Brücher . . . . . . . . . . . . | 13 | Morgen | 74 | Ruthen — |
| = Weidenland, Drösch . . . . . . . | 64 | — | 154 | — — |
| = Unland, Wege, Hofbaustellen ꝛc. . | 13 | — | 148 | — — |

Summa 271 Morgen, 146 Ruthen Magd.

Das Minimum des Kaufgeldes, von welchem bei der Lizitation angefangen wird, beträgt 2377 Rthl. 49 gr. 3 pf. in Staatspapieren, bei einem jährlich zu entrichtenden fixirten Schutzgelde von 1 Rthl. 60 gr.

Im Fall der Vererbpachtung beträgt der jährlich in Courant zu entrichtende Erbpachtszins . . . . . . . . . . . . . . . . . . 95 Rthl. 9 gr. 3 pf.
und an fixirtem Schutzgelde . . . . . . . . . . . . . 1 — 60 — =
das Erbstandsgeld, von welchem bei der Licitation der Anfang gemacht wird, 237 Rthl. 67 gr. 16 pf. in Staatspapieren.

3) Ein zur Bebauung bestimmtes Stück Land an der Grenze mit Ziegelscheune, dies enthält:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| an Acker . . . . . . . . . . . . . . . | 4 | Morgen, | 17 | Ruthen Magd. |
| = Wiesen. . . . . . . . . . . . . . . . | 3 | — | 4 | — — |
| = Hüthung, Brüchen . . . . . . . . . | 3 | — | 4 | — — |
| = Hüthung, welche in Ackerland verwandelt werden kann . . . . . . . | 32 | — | 39 | — — |
| = Unland, Gewässer ꝛc. . . . . . . . . | — | — | 121 | — — |

Summa 43 Morgen, 5 Ruthen Magd.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes ist auf . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . 428 Rthl. 75 gr. 15 pf. festgestellt. Alsdann wird 1 Rthl. fixirt Schutzgeld jährlich entrichtet.

Das Minimum des Erbstandesgeldes in Staatspapieren beträgt im Fall der Vererbpachtung . . . . . . . . . . . . . . . . . 42 Rthl. 10 gr. $10\frac{1}{2}$ pf.
und der jährlich zu entrichtende Erbpachtszins in Cour. 17 = 13 = 15 =
und 1 Rthl. fixirt Schutzgeld.

4) Das an den Grenzen mit Ober-Prangenau, Ließau und Ziegelscheune belegene, zur Austheilung bestimmte Land, enthält:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| an Ackerland . . . . . . . . . . . . | 51 | Morgen, | 132 | Ruthen Magd. |
| = Wiesen . . . . . . . . . . . . . | 3 | — | 73 | — — |
| = Hüthungs-Brücher. . . . . . . . . | 2 | — | 33 | — — |
| = Hohe Hütung . . . . . . . . . . . | 8 | — | 86 | — — |
| = Unland, Wege ꝛc. . . . . . . . . | 3 | — | 60 | — — |

Summa 69 Morgen, 24 Ruthen Magd.

Im Verkaufsfall beträgt das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes . . . . . . . . . . . . . . . . 614 Rthl. 77 gr. 9 pf.
und 1 Rthl. fixirt Schutzgeld jährlich.

Im Fall der Vererbpachtung
das Minimum des in Staatspapieren abzuzahlenden Erbstandsgeldes, 61

Rthl. 43 gr. 14 pf. und an jährlich in Courant zu entrichtenden Erbpachtszins 24 Rthlr. 53 gr. 9 pf. und an fixirtem Schutzgelde 1 Rthl.

Jedem Erwerblustigen bleibt es überlassen, sich von der Güte der zu diesen Grundstücken gehörigen Ländereien, von dem Zustande der auf den Vorwerken 1 und 2 befindlichen Gebäude an Ort und Stelle zu unterrichten, auch die Bedingungen, die den Veräusserungen zum Grunde liegen, in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung allhier nachzusehn. Auswärtige können sich Abschriften dieser Bedingungen gegen Copialien erbitten.

Alle Personen, die zur Erwerbung von Grundstücken fähig sind, und ihre Sicherheit in dem Termin nachweisen, auch mennonitische Glaubensgenossen, können in dem oben bemerkten Termin ihre Gebotte abgeben, an welche die meistbietend Gebliebenen bis zum erfolgten Zuschlage, oder bis zur Verweigerung desselben von dem hohen Finanz-Ministerio gebunden bleiben.

Jeder muß für sein Meistgebott die erforderliche Sicherheit in baarem Gelde, Staatspapieren oder sichern Dokumenten gleich in dem Termin stellen.

Auf Nachgebotte nach abgehaltenem Licitations-Termin wird keine Rücksicht genommen.

Danzig, den 6. August 1819.

Königlich Preussische Regierung. Zweite Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des ersten Bataillons Danzig-Marienwerderschen Landwehr-Regiments, aus dem Zeitraum vom 1. Juli 1816 bis ult December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, auf den 11. September, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termin entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse des gedachten Bataillons für immer präcludirt und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 18. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll das im Stüblauschen Werder belegene, an Zugdam, Osterwick und Wossitz grenzende, zu den sogenannten Herren-Ländereien gehörige Kämmereiland, das Lange Stück genannt, von Lichtmeß 1820 ab, anderweitig auf 6 nach einander folgende Jahre, in einzelnen bereits vermessenen Landstücken verpachtet werden.

Der Flächen Inhalt jedes Stücks, welches zur Pacht ausgeboten wird, ist nach Culm. Maasse folgender:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) ein Landstück enthaltend | 10 | Morgen, | 24 | □Ruthen |
| 2) = — | — | 9 | — | 163 | — |
| 3) = — | — | 10 | — | 249 | — |
| 4) = — | — | 10 | — | 17 | — |

5) ein Landstück enthaltend 9 Morgen, 231 □Ruthen
6) : — — 17 — 17 —
7) : — — 11 — 281 —
8) : — — 19 — 93 —
9) : — — 34 — 6 —
10) : — — 13 — 2[illegible]6 —
11) : — — 13 — 222 —

Der Termin zu dieser Verpachtung wird auf den 2. September d. J. um 9 Uhr Morgens angesetzt, und wird auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Die Pachtliebhaber müssen hinlängliche Sicherheit in dem Licitationstermin näher nachweisen. Die Pachtbedingungen, nebst dem Plan der zu verpachtenden Landstücke, werden jedem der es verlangt, auf der Registratur des hiesigen Rathhauses vorgelegt werden.

Danzig, den 12. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen die im Stüblauschen Werder, in der Gegend von Wossitz und Grebinerfelde belegenen, unter dem Namen der Herren-Ländereien bekannten Cämmerei-Ländereien, Schönwiese und Bodenbruch genannt, von Lichtmeß 1820 ab, anderweitig auf 6 nach einander folgende Jahre in einzelnen bereits vermessenen Landstücken verpachtet werden.

1) In Schönwiese ist der Flächeninhalt der Landstücke, die jedes einzeln zur Pacht ausgeboten werden, nach Culm. Maaß folgender:

1) ein Landstück enthaltend 13 Morgen, 2 □Ruthen
2) : — — 14 — 270 —
3) : — — 19 — 150 —
4) : — — 19 — 65 —
5) : — — 16 — 117 —
6) : — — 11 — 97 —
7) : — — 13 — 274 —
8) : — — 50 — — —

2) Im Bodenbruch werden folgende Landstücke zur Pacht ausgeboten:

1) ein Landstück enthaltend 252 Morgen, 2 □Ruthen
2) : — — 10 — 154 —
3) : — — 15 — 53 —

Der Termin zu dieser Verpachtung wird auf den 1. September d. J. um 9 Uhr Morgens angesetzt, und wird auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Die Pachtliebhaber müssen hinlängliche Sicherheit in dem Licitationstermin näher nachweisen. Pachtbedingungen nebst dem Plan der zu verpachtenden Landstücke, werden jedem, der es verlangt, auf der Registratur des hiesigen Rathhauses vorgelegt werden.

Danzig, den 12. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wenn die beiden Kinder des Waagemeisters Ephraim Kloppenburg im Erbbuch eingetragenen Besitzers des Grundstücks Rechtstadt, Langgasse fol. 64. A. nemlich der Cantor Carl Ephraim Kloppenburg, und die Kaufmannsfrau Bauer, geb. Dorothea Auguste Kloppenburg, die Auseinandersetzung ihres verstorbenen Vaters mit den Erben seiner erstern, dem Geburtsnamen nach unbekannten Ehefrau, mithin ihre Legitimation als alleinige und einzige Erben nachzuweisen nicht im Stande gewesen sind, und zum Zweck der Vervollständigung der Legitimation das öffentliche Aufgebot des hier belegenen Grundstücks Langgasse fol. 64. A. in Antrag gebracht haben, so haben wir diesen Antrag deferirt, und einen Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Erben der ersten Ehefrau des Wagemeisters Ephraim Kloppenburg, und der etwanigen Real-Prätendenten des gedachten Grundstücks

auf den 20. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fluge, anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche als Erben der erstern Ehefrau des Waagemeisters Ephraim Kloppenburg oder aus irgend einem Rechtsgrunde Eigenthums-Ansprüche, oder Ansprüche wegen unbekannter Servituten, Grundgerechtigkeiten rc. an das Grundstück Langgasse descendendo fol. 64. A. zu haben vermeinen, mit der Anweisung hiedurch aufgefordert werden, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden, und gehörig zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 2. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Vorsteher des Hospitals zu Allen Engeln, werden hiemit alle und jede Personen ohne Ausnahme, welche an der hier der St. Elisabeth- und Weißmönchenkirche gegenüber in der verlornen Gasse, Töpfergassen-Ecke Th. 2. fol. 3. v. des Erbbuches gelegenen St. Georgen-Capelle, welche gegenwärtig nur in einer Ruine bestehet, und sich im unverdenklichen dargethanen Besitze jenes Hospitals befindet, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, Behufs der Berichtigung des Besitztitels für das gedachte Hospital, öffentlich aufgefordert, sich in termino

den 8. September c. a., Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Gedike, zu melden und ihre Ansprüche an die besagte Capelle anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört, vielmehr präcludirt, das Hospital aber für den wahren Eigenthümer wird erachtet und die Berichtigung des Besitztitels für dasselbe in Ansehung dieses Grundstücks wird veranlaßt werden.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Kammerherrn Nikolaus Heinrich v. Weyher, werden alle die bei dem Königl. Preuß. Armee-Corps in Frankreich gestandenen Militair-Personen, welche

1) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 12. B., welches auf den Namen des Wilhelm Janzen unter dem 6. Januar 1744 im Erbbuche eingetragen, mit einer Realforderung von 4000 fl. D. Cour. ex anno 1757 belastet und von dem Erblasser laut aussergerichtlichem schriftlichen Kauf-Contracts vom 5. Mai 1757 für 4900 fl. Pr. Cour. cum onere verkauft, und dessen Kaufsumme nach jenem schriftlichen Bekenntnisse des Janzen erlegt ist;

2) an das Grundstück Langgarten descend. fol. 13. A., das auf den Namen des Gottl. Nitzsch unter dem 10. October 1750 im Erbbuche verschrieben und schuldenfrei von dem Kammerherrn v. Weyher laut schriftlicher Erlärung des Nitzsch am 19. Mai 1757 für 1500 fl. Pr. Cour. erkauft und baar bezahlt worden ist,

Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, und nachzuweisen bereit sind, insbesondere aber die unter diesen Militair-Personen etwa vorhandenen Erben der benannten Besitzer des Wilhelm Janzen und Gottlieb Nitzsch und Nachfolger im Besitze, Behufs der vollständigen Nachweisung des Eigenthums-Rechts der v. Weyherschen Erben, welche resp. selbst, so wie ihr Erblasser, sich seit mehr als 40 Jahren im eigenthümlichen Besitze dieser Grundstücke befunden haben, hiemit öffentlich aufgefordert, in Termino

den 6. September a. c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Buchholz, zu melden, und ihre Ansprüche auf die besagten Grundstücke, welche nach geschehenem Kaufe von dem Kammerherrn v. Weyher zu einem Hause verbunden worden, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie nicht weiter damit werden gehört und präcludirt, die aussergerichtlichen Kauf-Contracte für anerkannt erachtet und die Kammerherr v. Weyherschen Erben als Eigenthümer jener Grundstücke angesehen, gleichmässig auch alle sonstigen Prätendenten, die Real-Ansprüche haben, deren das Erbbuch nicht gedenkt, mit diesen Ansprüchen präcludirt werden.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 24. Juli d. J. Abends, ist in der Weichsel bei Neufahrwasser ein todter menschlicher Körper, männlichen Geschlechts, mit einer schwarztuchenen Jacke, grau tuchenen langen Hosen, einer bunten Weste, Stiefeln und einem Hemde ohne Zeichen bekleidet, angeschwemmt. Von der Fäulniß schon ganz unkenntlich gemacht, hat über seine Persönlichkeit nichts ausgemittelt werden können, weshalb jeder, der über den Namen und die Familie des Verunglückten, so wie über seine Todesart, etwas näheres anzeigen kann, hiemit öf-

fentlich aufgefordert wird, hievon ungesäumt dem unterzeichneten Gericht Auskunft zu geben.

Danzig, den 6. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen mehrere zum Nachlasse des Predigers Walther von St. Albrecht gehörige Gegenstände an Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche und Fayance, auch eine silberne eingehäusige Taschenuhr in dem vor dem Herrn Secretair Wernsdorf

auf den 17. September c., Vormittags um 10 Uhr,

in der Pfarrwohnung zu St. Albrecht angesetzten Termin öffentlich verkauft werden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit die Kauflustigen sich zahlreich einfinden.

Danzig, den 6. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 13. April 1817 in dem hiesigen Territorial-Dorfe Preuschmark der Bezirksaufseher Michael Gutthardt verstorben und haben dessen Erben bis jetzt nicht ausgemittelt werden können.

Auf den Antrag des der Verlassenschaft bestellten Curatoris werden nunmehro die unbekannten Erben des Verstorbenen und deren Erbnehmer hiedurch öffentlich zum Termin

den 11. October 1819, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Dörk, mit der Anweisung vorgeladen, alsdann entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, sich als Erben des Verstorbenen zu legitimiren und über den Antritt der Erbschaft zu erklären, widrigenfalls die Verlassenschaft als Herrenloses Gut dem Fisco ausgeantwortet werden wird.

Elbing, den 13. October 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird der Gottfried Dietrich, welcher als Musketier in der Leib-Compagnie des vormaligen v. Kalckreuthschen Infanterie-Regiments gestanden hat, im Jahre 1806. mit diesem Regiment zu Felde gegangen, und nicht wieder zurückgekehrt ist, auch seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auf Ansuchen seiner Ehefrau Anna Louise, geb. Moritz, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate und spätstens in dem auf

den 7. October 1819, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Dörck, entweder persönlich zu gestellen oder sonst von seinem Leben und Aufenthalt glaubwürdige Nachricht einzusenden, widrigenfalls dafür, als ob er in dem Feldzuge des

# Erste Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Jahres 1806 ums Leben gekommen, erachtet und demnach mit seiner Todes-Erklärung verfahren werden wird.

Elbing, den 10. November 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der aus Elbing gebürtige Handlungsdiener George Friedrich Skubowius, welcher im Jahr 1790 nach Königsberg in Preussen gegangen ist, und sich nachher in Schlesien auf dem adlichen Gute Dubnolken aufgehalten, seit dem Jahre 1792 aber keine Nachricht von seinem Leben und Wohnort gegeben hat, nebst seinen etwanigen Erben und Erbnehmern, auf den Antrag seiner leiblichen Schwester Juliana Justina, geb. Skubowius, verehel. Goldarbeiter Krintz, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

auf den 11. Februar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung in Betreff des aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Mutter, der Kaufmannswittwe Maria Skubowius, geb. Ritter, ihm zugefallenen Erbtheils, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Abwesende für todt erklärt und dessen Vermögen, insofern sich nicht nähere Erben melden, seiner obgenannten Schwester zugesprochen werden wird.

Elbing, den 1. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents, soll das in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene erb- und eigenthümliche Schulzengut des Johann Halba, und 3 Hufen, 11 Morgen, 14 Ruthen Culmisch Land, welches auf 2377 Rthl. 6 gr. 12 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. Juni, den 19. August und den 21. October c.

Vormittags um 9 Uhr, in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden würden.

Dirschau, den 30. März 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Subhastations-Patente, soll das zum Nachlaß des Rathsverwandten David Schröder gehörige, hieselbst in der kleinen Strasse unter der Servis-Nummer 68. bele-

gene Großbürger- und Melzenbrauerhaus, ohne alle Radikalien, dessen Taxe auf 169 Rthl. 15 Gr. Pr. Ct. abschließt, und in unserer Registratur täglich zu inspiciren ist, zur bessern Auseinandersetzung der Erben im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf

den 13. September a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, und werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Schöneck, den 21. Juni 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die in dem Dorfe Ellerbruch belegene, dem George Klatt zugehörige Eigenkathe, nebst den bisher dazu genutzten 3 Morgen kulmisch Acker- Wiesen- und Gartenland, welche nach der aufgenommenen, in unserer Registratur täglich einzusehenden, Taxe auf 197 Rthl. abgeschätzt worden ist, zur Befriedigung andringender Gläubiger subhastirt werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 11. October a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtshause zu Pogutken anberaumt worden ist, zu welchem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Zugleich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels und Erlangung einer Präclusion gegen etwanige unbekannte Realprätendenten, alle diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu diesem Termine, sub poena praeclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 23. Juli 1819.

Königlich Preuß. Landgericht.

Es wird die unverehelichte Catharina Goyk, welche am 6. April 1778 als Tochter der Schuhmacher Jacob und Constantia Goykeschen Eheleute in Putzig geboren und seit dem Jahre 1800 von Putzig abwesend ist, und außer einer unverbürgten Sage, daß sie bei dem Auszuge der Preussischen Truppen aus Danzig im Jahr 1807 mitgegangen seyn soll, seit dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie ihre etwa zurückgelasseuen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Geschwister hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätstens im Termin den

6. Januar 1820

hieselbst zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig wider sie erkannt und ihr hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. März 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patent.

Es wird der zu dem Vermögen des für wahnsinnig erklärten Jacob Czapp gehörige halbe Bauerhof in Strzellin, Domainen-Amts Putzig, von 1½

Hufe kullmisch, welcher als ehemaliges Königl. Immediat-Grundstück durch die Verordnung vom 27. Juli 1808 zum freien Eigenthum verliehen worden, wie selbiger durch den George Czappschen Erbreceß vom 30. Januar 1812 vom Jacob Czapp acquirirt und am 22. Juli 1818 durch Veranschlagung des ausgemittelten reinen Ertrages von 18 Rthl. mit 6 Procent zu Capital auf 300 Rthl. taxirt ist, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige zu dem auf den 4. October d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab, im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termin hiedurch mit dem Bemerken eingeladen, daß auf Gebotte nach Publication des Adjudications-Bescheides nicht gerücksichtigt und die Taxe im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn sowohl, als beim unterzeichneten Gericht näher nachgesehen werden kann.

Putzig, den 18. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent sollen nachstehende hieselbst belegene Grundstücke des Krüger Albrecht Wagewottka

1) ein Gastkrug auf der Conitzer Vorstadt,
2) die Hufe No. 49. im Gemenge der städtschen Feldmarken,

von denen ersterer auf 837 Rthl. 12 gr. 9 pf. und auf 500 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich veräussert werden. Es haben sich dahero Kauflustige in den hieselbst anberaumten Bietungsterminen

den 6. September,
= 9. October und
= 13. November c.

zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen, und kann der Meistbietende im letzten peremtorischen Termin des Zuschlages gewärtig seyn.

Stargard, den 15. Juli 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Da in dem unterm 1. Juli c. angestandenen 3ten Licitations-Termin das freiwillig subhastirte massive Bäcker Erdmannsche Wohnhaus hieselbst am Markt No. 55., welches, nachdem die Subhastation in eine nothwendige verwandelt worden, mit allen seinen Zubehörungen auf 1809 Rthl. 63 gr. 12 pf. abgeschätzt ist, in Ermangelung eines annehmlichen Käufers unveräussert geblieben, so ist ein 4ter Bietungs-Termin auf den 9. September hier anberaumt, in welchem der Zuschlag nunmehro von der Einwilligung der Realgläubiger abhängt und unfehlbar an den Meistbietenden erfolgen soll.

Stargard, den 20. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Mit Hinweisung auf das Publicandum vom 1sten d. M. in dem Danziger Intelligenzblatt, No. 64. vom 11. August c. in der ersten Beilage Pagina 1497. in Betreff der unterm 6ten k. M. in Koliebken und den 8ten zu Tokar in der Franziusschen Concurssache abzuhaltenden Auctions-Termine wird von der unterzeichneten Behörde dem Publico nachträglich bekannt ge-

macht: daß in der den 6ten k. M. angekündigten Auction im Hofe zu Koliebken, wegen veränderter Umstände an Pferden nur eine englisirte Schimmelstute, an Wagen aber nur eine Droschke, ein Kabriolet und ein Verdeckschlitten, auch keine Gemälde, sondern nur einige Kupferstiche ausgerufen werden sollen, indem das Jungvieh zur Ergänzung des defecten Guts-Inventarii verbleiben muß.

Desgleichen wird bekannt gemacht, wie mit dem Verkauf der Bücher präcise um 9 Uhr Morgens der Anfang gemacht werden soll.

Neustadt, den 14. August 1819.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat September 1819.

| N. | Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung. | Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung. | Unterförsterei. | Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter. | Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß. | Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Montag, d. 20. Septbr. | von 11 bis 1 Uhr Mitt. | Rilla | Unterförst. haus das. | zerstreut im Walde | kiefern Scheite. |
| 2 | Dienstag, d. 21sten | von 8 bis 11 Uhr Vorm. | Thiloshain | desgl. | auf dem Abholzungspl. | büchen Breñholz |
| 3 | Mittwoch, d. 22sten | desgl. | Weisbruch | desgl. | zerstreut im Walde | büchen u. kiefern Breñholz. |
| 4 | Freitag, d. 24sten | desgl. | Szadrau | desgl. | auf dem Abholzungspl. | büchen u. birken Scheite |
| 5 | Soñabend, den 25sten | desgl. | Schönholz | desgl. | zerstreut im Walde | büchen, kiefern u. espen Breñholz |
| 6 | Montag, d. 27sten | desgl. | Prausterkr. | desgl. | desgl. | büchen u. kiefern Breñholz. |
| 7 | Dienstag, d. 28sten | desgl. | Ostroschken | desgl. | desgl. | desgl. |
| 8 | Mittwoch, d. 29sten | desgl. | Obersommerkau | desgl. | desgl. | harte Reiser. |

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß bei Gelegenheit des am 27sten September, um 8 Uhr des Morgens, in der Unterförsterei Prausterkrug angesetzten Holzversteigerungs-Termins, gleichzeitig ein Licitations-Termin anberaumt ist, an welchem die Anfuhr einer Quantität büchen Scheite nach Danzig an den Mindestfordernden ausgeboten werden soll. Diejenigen, die die Anfuhr des Holzes zu übernehmen willens sind, werden zu diesem Termine an den

bestimmten Ort hiedurch eingeladen, woselbst einem Jeden die Licitationsbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Sobbowitz, den 16. August 1819.

Königl. Preuß. Oberförsterei. v. Karger.

Bekanntmachung der Lithographischen Anstalt zu Marienwerder.

Die unterzeichnete lithographische Anstalt beabsichtigt zum 1. September d. J. die Herausgabe von Vorzeichnungen und calligraphischen Vorschriften in Steindruck auf den Wegen der Pränumeration und Subscription, und hat das Nähere der Gerhardschen Buch- und Kunsthandlung, heil. Geistgasse, No. 755. in Danzig zur Einleitung derselben mitgetheilt. Freunde des Steindrucks, und vorzüglich Elementar- und Landschulen werden auf diese wohlfeilen Lehrmittel, welche auch zum Selbstunterricht dienen, aufmerksam gemacht und ersucht, sich mit Bestellungen gedachten Orts hin zu wenden, woselbst auch Bestellungen auf alle sich zum Steindruck eignende, und für den Handelsstand ganz besonders empfehlungswerthe Gegenstände, wozu: Wechsel, Anweisungen, Formulare zur Buchhaltung, Pläne, Etiquets, Charten u. s. w. gehören, angenommen werden.

Marienwerder, den 1. Juli 1819.

Lithographische Anstalt. Lehnstädt.

## Aufforderungen.

Da die noch in großer Menge sich in den Büchern meines verstorbenen Mannes befindenden Debitores, ungeachtet der oft geschehenen Anmahnungen durch die Kassierer, Herrn Samuel Gottl. Krohn und Chr. Dav. Kiepke, mit der Bezahlung der Schuld nicht abfinden, so sehe ich mich genöthigt selbige öffentlich in Güte aufzufordern, widrigenfalls ich, wenn dieses spätestens in acht Wochen nicht geschiehet, ernsthaftere Maaßregeln unternehmen werde.

Danzig, den 9. August 1819.

Die Wittwe des verstorbenen Ausrufers Benj. Friedr. Cosack.

Alle diejenigen welche an meinen verstorbenen Ehemann, den Schlossermeister Friedrich Virgin, gerechte Forderungen zu haben glauben, fordere ich hiedurch auf, sich innerhalb 4 Wochen bei mir zu melden; zugleich aber ersuche ich auch diejenigen, die an den Verewigten Zahlungen zu leisten haben, in eben dieser Zeit solche mit mir abzumachen, da es zur Regulirung durchaus erforderlich ist. Danzig, den 18. August 1819.

A. M. Virgin, Wittwe.

## Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 23. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter

Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Fein gearbeitete goldne und silberne Bijouterien, als: fein gearbeitete silberne Zuckerkörbchen, dergleichen Leuchter, Tintfässer, Eß-, Thee- und Vorleglöffel, Feuerzeuge, Papplöffel und Theesiebe, Zuckerzangen, Schwammdöschen und Salzlöffel, silberne und goldene Repetiruhren, goldene Damenuhren nebst den dazu gehörigen Ketten, goldene Pettschafte, ein goldener Damenhalsschmuck, feine goldene Ringe mit ächten Granaten, goldene Siegelringe, Ringe mit Topasen, Chrysopas und Amathist, goldene Ohrringe mit ächten Granaten Mosaik und ächten Perlen, Ringe mit Chrysopas und Brillianten garnirt, Ohrringe mit Brillianten, Ringe mit vorzüglich schönen Brillianten, Strickkörbe und Strickhacken, silberne Pfeifenabgüsse und dergleichen porcellainene mit silbernen Beschlag, Engl. Silberplattirte Theemaschinen, desgleichen Zuckerschaalen mit blauen Gläsern, Zuckerzangen, Bouteillen-Untersätze, stählerne Gebisse, messingne Kommoden-Platten und Griffe mit Schloßplatten dazu wie auch Schloßschilde und Schrauben.

Montag, den 23. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht für Rechnung der hiesigen Kämmerei-Kasse auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Dreißig Klafter a 108 Cubicfuß fichten Brennholz.

Montag, den 23. August 1819, soll in dem Hause Brodbänkengasse sub Servis-No. 668. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Eine Sammlung wissenschaftlicher Bücher, worunter 6 Bände des Bertuchschen Bilderbuches mit illuminirten Kupfern und 12 Bände Commentar von Funke, ferner eine Sammlung seltener Conchylien, Landcharten, Kupferstichen, Kunstsachen, Naturalien und einigen Mobilien.

Die Catalogi sind in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausrufer Comptoir Jopengasse No. 600. abzuholen.

Mittwoch, den 25. August 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, und Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in dem bekannten Träger-Zunfthause in der Jopengasse No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Reichsthaler a 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

An Gold und Silber: 2 silberne Taschenuhren nebst dito Ketten, 1 paar Schuh- u. Knieschnallen. An Silberplattirtes Geräthe: 1 Dutzend Messer u. Gabeln. An Porcellain u. Fayance: 1 unkomplettes Service mit 12 Kaffee- u. 6 Chokoladen-Tassen, 5 Tassen mit Gold, Terrinen, Schüsseln u. Teller. An Meubeln: 1 mahagoni Secretair, 1 dito Silberspind, 2 dito Kommoden,

2 8 Tage gehende Stubenuhren in laquirten Kasten, 4 div. Tischuhren, 1 Stubenuhr im ellernen Kasten, 12 div. große u. kleine Spiegel, in mahagoni, nußbaumnen u. gebeitzten Rahmen, Kupferstiche u. Schildereien unter Glas, mehrere gestrichene u. nußbaumne Kommoden, Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnen Schränke, mahagoni gebeitzte, eichene, fichtene Klapp-, Thee-, Ansetz- und Spiegel-Tische, div. Stühle mit triepnen, kattunen u leinwandenen Einlegekissen, fichtene und gebeitzte Bettgestelle mit und ohne Gardienen. An Zinn, Kupfer, Messing, Eisen u. Blech: 6 zinnerne Bierkannen, kupferne Kasserollen, messingne Kaffeekannen, Theekannen, Kochkessel, Speibütten u. Wasserkellen, eiserne Kuchenpfannen u. Dreifüße, nebst mehreres Küchengeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 blau tuchener Mannspelz, 1 Palentin von Marder, 1 Pelzfutter zum Frauen-Mantel nebst Marder-Umsatz, tuchene Klappröcke, Beinkleider u. Westen, mehrere Ober- u. Unterbetten, Kissen, Bettlacken, Manns- u. Frauenhemden, wie auch diverses Linnenzeug.

Ferner, an Gold u. Silber: 1 silberne Taschenuhr, 3 div. Uhrgehäuse, 6 silberne Theelöffel. An Silberplattirtes Geräthe: 2 mahagoni Messer-Kasten enthaltend 50 Messer u. 50 Gabeln mit grünen Schaalen. An Meubeln: 1 Sopha mit 12 Stühlen. Au Betten u. Linnen: div. Ober- u. Unterbetten, 27 gezogene Tischtücher u. 290 gezogene Servietten. An Pelze: mehrere sehr schöne Fuchs, Schuppen, Zobel, Grauwerk, Bärenpelze, Muffen, Hermelin Besatz- u. Schwanfutter. An diverse: 1 roth- u. weisgestreifte boyene Stubendecke 9 Ellen lang u. 7 Ellen breit, 2 Brillen in Silber gefaßt, 1 Lorgnette, 1 Silbergewicht nebst Schaale, 1 Bratenwender, 2 eiserne Geldkasten.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser und mehreres Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: 20 Stück geräucherte Schinken.

Montag den 30. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörigen, und auf den Holzfeldern an der neuen Mottlau befindlichen Lagerhölzer und anderen Utensilien, gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

38 Lager verschiedener Länge.
6 dito Rahnen
7 Pottschienen.
3 behaute Balken.
18 Stück Futterdiehlen.
4 paar hohe Winden mit Kreuzleinen.
1 Brustwinde mit Drehleinen.
3 dito ohne dito.

An Utensilien: 1 grosser Tisch mit 2 grün beschlagenen doppelten Pulten, 1 Zähltisch, 1 Bücher-Regal, 1 dito Schrank, 6 mit Leder beschlagene Stühle, Lintale, Papierscheeren, Tintenfässer, Rollen, Böcke, Sägen, Kanthaken, Spaten, nebst mehrerem nützlichen Geräthe.

Donnerstag den 2. September 1819, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, die

zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörige Equipage, vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, den Rthl. à 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

1 dunkelgrün lakirte, vorzüglich schöne 2sitzige Kutsche, 1 gelbe viersitzige Kutsche mit rothem Gestell und blauem Tuch ausgeschlagen, mit 2 Laternen, einem Magazin unter dem Bock, und einer Bockdecke, 1 dunkelgrün lakirte 2sitzige Kutsche mit orange Tuch ausgeschlagen, 3 Laternen und 1 Magazin unter dem Bock, 1 gelb lakirte Whiski mit braunem Tuch ausgeschlagen und rothem Untergestell, 1 Droschke mit grünem Tuch ausgeschlagen und grünem Gestell, 1 Korbwagen gelb und schwarz gestrichen, mit Leder ausgeschlagen, 1 Gassenwagen mit Leitern und eisernen Achsen, 1 viersitziger grün lakirter Schlitten, 1 Ruß. Kibittkeschlitten mit einem ledernen Verdeck, 1 Kariol, Damen- und andere Sattel, 1 Zaum mit Silber beschlagen, 4 silberplattirte complette Geschirre nebst Leinen, 4 Geschirre mit gelbem Beschlag nebst Leinen, 1 blau tuchne Schabracke mit Silber brodirt, 1 Bockdecke von Bärenfell mit plattirten Klauen, 1 Schlittendecke dito mit rothem Tuch, 1 Wolfsdecke mit blauem Manchester, 1 blau tuchne Bockdecke mit orange Blumen, Halfter, Leinen, Trensen, Zäume, Gurten, Satteldecken und Geschirre.

Ferner: 1 Familienwagen auf 6 Personen mit neuen Rädern und Achsen, 1 viersitziger Spazierwagen mit Leder ausgeschlagen, 1 viersitziges Cariol auf Riemen, 1 viersitziger Reisewagen mit Verdeck, 1 schmalgleisiger Wienerwagen auf 2 Personen, einige Satz Wagen- und Droschke-Federn, plattirte Geschirre, Zäume, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

## Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Da ich aus einer berühmten Fabricke eine Niederlage von trockner weisser Seife erhalten habe; so verfehle ich nicht Einem geehrten Publiko hiemit bekannt zu machen, daß solche für billige Preise in Kisten von 5 Stein, so wie im Detail bei mir von jetzt ab zu haben seyn wird. Auch sind bei mir die nähern Bedingungen wegen einer zu Michaeli zu vermiethenden ganz kompletten Lederfabrik zu erfahren.

Lojewski,
auf dem 2ten Damm No. 1289.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Herrn Christian Roß auf dem Langenmarkt in der Gewürzhandlung und bei Herrn Liedke & Oertel am hohen Thor, so wie bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Einem geehrten Publiko mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich schon mit frischem Werderschen Honig in allen nur möglichen Fastagen versehen bin und bitte um gütige Gewogenheit.

Jacob Löwens, Altstädtschen Graben No. 1291.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

## Zweite Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Guter Lawendel, ¼ bis ½ Elle dick, ist zu 6 und 8 gr. Danziger Geld zu verkaufen Wo? wird auf dem 1sten Damm No. 1114. angezeiget.

Holländische große und mittel Dachpfannen, so wie auch Holl. und Ruff. Segel- und Raveutuch, werden zu billigen Preisen verkauft, Ankerschmiedegasse No. 171.

Diverse Post- und pro Patria-Papiere sind Langgasse No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Seit der in dem Intelligenz-Blatt bekannt gemachten Anzeige, daß die Niederlage der Hasseroder Blau-Farben Fabrique auf dem alten Schloß No. 1661. zu finden, und daselbst zu den dabei angezeigten Preisen zu haben seyn würde; ist der Auftrag eingegangen, diese Preise um 1 Rt. pro Centner herunter zu setzen; so daß gefolglich von jetzt an das F. C. Blau für 24 Rt. und das O. C. Blau für 21 Rt. per Centner mit 1 Rt. per Centner Rabat gegen baare Bezahlung erlassen werden kann; welches denen resp,, mit Material-Waaren handelnden Kaufleuten, hiemit bekannt gemacht wird.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 636. ist ein neuer Blasebalg mit einer Windlade für einen billigen Preis zu haben. C. E. Quednau.

Ein leichter Spazierwagen, ein- und zwekspännig, mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen stehet zum Verkauf auf Langgarten No. 209.

### Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus No. 1483. in der Petersiliengasse wallwärts, ist sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen; es qualificirt sich zu jedem Gewerbe. Das Nähere bei Herrn Apotheker Krukenberg in der Breitgasse.

In Petershagen außerhalb Thores am Radaunendamm ist das Nahrungshaus No. 1223. zu verkaufen; in diesem Hause befinden sich Stallungen zu Kühe und Pferde und ist solches wegen der guten Lage und Einrichtung zu jeder Handthierung, vorzüglich aber für einen Fleischer, sehr geeignet. Das Nähere daselbst.

Das wohlausgebaute Haus im Poggenpfuhl No. 189, wobei sich mehrere Wohnungen, nebst Garten und Ausgang nach der Fleischergasse befinden, ist zu verkaufen; auch sind daselbst noch einige Wohnungen zu vermiethen. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Ein großer massiver Stall nebst großen Hoff, an der Radaune gelegen, zum Speicher sehr anwendbar; ein Haus auf der Rechtstadt, wo gegenwärtig die Häkerei und ein Brandtweinschank getrieben wird; ein großer Käwen mit eiserne Bänden für einen Bleicher oder Gerber sehr anwendbar, stehen unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Hinterfischmarkt No.

1824. wo auch noch zwei Stuben, nebst Böden und Holzgelaß, an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen sind.

## Güter-Verkauf.

Sehr angenehm gelegene, und nur 3 Meilen von Danzig entfernte Güter mit ganz kompletten Wohn- Wirthschafts- und Dorfsgebäuden, imgleichen kompletten Inventarium, Vieh und Saaten, schön bestandenen Laub- und Nadelholzwaldungen, weiset Commissionair Besch im Poggenpfuhl zu Danzig, eingetretener Umstände wegen, jetzt unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu kaufen nach.

## Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Sollte Jemand einige moderne Oefen verkaufen wollen, der beliebe gefälligst Petersiliengasse No. 1488. Nachricht werden zu lassen.

## Vermiethungen.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Holzgelaß, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eine Untergelegenheit mit Häkereigerechtigkeit auf dem Eimermacherhof 1756. ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Jopengasse No. 595. ist eine Gelegenheit von circa 8 Stuben, welche auch vereinzelt werden können, nebst Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Wasser auf dem Hofe und Pferdestall auf 4 Pferde, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen; auch wird daselbst ein Haus auf der Rechtstadt mit 5 Stuben, 2 Boden, mehrere Kammern und Apartement, frei von allen Abgaben und Einquartierung, nachgewiesen.

Ein Haus in der Zapfengasse No. 1647. mit 4 Stuben, Boden, Speisekammer, Hoff und Apartement, ist zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Zu erfragen in demselben Hause.

Ein Lokale in der dritten Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend in 2 Stuben, einer Kammer nach vorne und 3 aneinander hängenden Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden nach hinten, so wie auch ein Haus mit 5 Stuben, Keller, Küche und Boden, in der Plautzengasse, ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse No. 387.

Heil. Geistgasse am Glockenthor No. 1976. sind in der ersten Etage 2 Stuben, 1 Küche, 2 Keller, mit auch ohne Mobilien, an ruhige Bewohner, zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus auf dem Krebsmarkt No. 500. ist zu Michaeli, an ruhige Bewohner, zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in der Breitgasse No. 1145.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. ist Michaeli zu vermiethen auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Jopengasse No. 561.

In der Langgasse No. 525. ist die zweite Etage, bestehend in einem Vorder- und Hintersaale, nebst Kabinet und Holzraum, jedoch ohne Küche, ohne, auch mit Möbeln, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 894. ist eine Hange- und Hinterstube nebst Küche und Hofplatz zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Breitgasse No. 1168. ist eine Untergelegenheit mit 4 Stuben, nebst Küche und Keller, und 2 Treppen hoch noch eine schöne Stube, wozu auch eine eigene Küche und Boden befindlich, welche eine zuletzt stehende Stube auch einzeln an ruhige Personen vermiethet werden kann, Michaelis zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in demselben Hause, in der Untergelegenheit bei dem Brandtweinschenker, zu erhalten.

Röpergasse No. 465. ist eine Stube, mit auch ohne Meubles, vom 1. September ab, zu vermiethen.

Jopengasse No. 561. sind 3 Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen.

Das Haus Korkenmachergasse No. 789. mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Kellern und Boden, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Häkergasse ohnweit dem Häkerthor ist ein neu ausgebautes Haus, und Fischmarkt ein Saal und Gegenstube, mit der Aussicht nach dem Wasser, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht über beides Breitgasse No. 1144.

Ein Schankhaus in der besten Gegend der Breitgasse, und 2 Stuben in der Hundegasse am Kuhthor sind zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

Drehergasse No. 1346. sind 2 moderne Zimmer, wovon eine nach der Brücke, nebst Boden, Kammer, Küche und Holzkeller, gleich oder zur rechten Zeit, an ruhige Bewohner, zu vermiethen.

☞ Zweiter Steindamm No. 492. sind mehrere Zimmer billig zu vermiethen und gleich zu beziehen; es sind dabei viele Bequemlichkeiten zu offeriren. Man einigt sich wegen der billigen Miethe daselbst.

Schmiedegasse No. 285. ist an ganze Familien oder einzelne Bewohner zu Michaelis zu vermiethen: Eine gemalte Unterstube nebst Kammer, Speisekammer, Küche, Keller, Holzkeller, Hofraum, Durchgang zur Radaune und Apartement. Eine Treppe hoch: Eine gemalte Vor- und Hinterstube, nebst Speisekammer, Heerd, Kammer und Apartement. Zwei Treppen hoch: Vor- und Hinterstube, nebst Altan und Heerd, und eine Bodenkammer.

Das Haus in der Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermiethen und die Bedingungen auf dem Hackelwerk No. 809. zu erfahren.

Das Haus in der Hundegasse No. 326. mit 10 wohnbaren Zimmern, 2 Küchen, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen davon erfährt man Langgasse No. 403.

Lastadie No. 448. ist eine geräumige Untergelegenheit zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

Herbergasse No. 357. ist ein Zimmer eine Treppe hoch nach der Straße, Monatweise mit Meubeln an die Herren Offizier zu vermiethen.

Zwei schöne Zimmer, Kammer, Boden, Küche und Keller, sind in der heil. Geiststrasse zu vermiethen. Zu erkundigen in derselben Strasse unter der No. 912. eine Treppe hoch nach vorne von 2 bis 4 Uhr.

Holzgasse No. 10. sind 2 Stuben für einzelne Herren oder Kinderlose Familien zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 474., neben der Wasserkunst, sind 2 Stuben neben einander mit eigner Thür zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Buttermarkt No. 431. sind 3 sehr schöne Zimmer, Küche, Boden, Keller, Holzstall, Hof und mehrere Bequemlichkeiten, zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Kuhgasse No. 916. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich h. Geistgasse No. 913.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 392. steht zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. die 3te Thür.

Holzmarkt No. 89. ist ein Saal, zwei Gegenstuben und Kamin, nebst Boden und Kammer, zu vermiethen und gleich oder Michaeli zu beziehen.

Eine gute Stube nebst einer Kammer ist in der Dienergasse No. 202. an ruhige unverheirathete Civil-Personen billig zu vermiethen und auch nach Belieben gleich zu beziehen.

Buttermarkt No. 432. sind 2 Stuben, mit oder ohne Möbeln, Monatsweise nebst Pferdestall zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche, Keller und Apartement zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Haus auf Niederstadt am Thornschen Wege ist unter billigen Bedingungen und aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres im Poggenpfuhl No. 262.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 2 aneinander- und 4 aneinanderhängende Zimmer, alle mit eigner Thür, Küche und Holzgelaß, diesen Michaeli zu vermiethen.

Zwei Zimmer, nebst erforderlichen Bequemlichkeiten, sind zu vermiethen. Wo? erfrägt man Fischmarkt No. 1599.

Zwei aneinander hängende Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden, für eine Familie, und eben ein solches für einen unverheiratheten Herrn, sind zu vermiethen bei Wegner auf Langgarten.

Tobiasgasse No. 1569., nahe am Fischmarkt, ist ein Saal, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 259. sind zwei schöne Stuben gegen einander, die erste nach vorne, ausgemalt, dem Altstädtschen Rathhause gerade gegenüber, nebst Küche, Keller und Boden, zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse No. 1170. ist ein schönes Zimmer mit einer Schlafkammer, mit auch ohne Möbeln, an unverheirathete Personen, zu vermiethen und kann zum 1. September auch sogleich bezogen werden.

In der Burgstrasse No. 1814. dem Fischmarkt gegenüber, ist eine Oberwohnung, bestehend in zwei zusammenhängenden Zimmern, mit eigner Thüre, Küche und Boden, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf dem 3ten Damm No. 1422. ist die belle Etage, mit auch ohne Moblien und in 5 Stuben bestehend, nebst Boden, 2 Kammern, eigener Küche und Keller, zu vermiethen und täglich bis 4 Uhr Abends zu besehen.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben (worunter Saal, auch nach Wunsch Comptoir begriffen), nebst Speisekammer, Küche, Keller und Boden, ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

## Lotterie.

Die Gewinnlisten der 2ten Klasse 40ster Lotterie sind hier angekommen und liegen in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur 18ten kleinen Lotterie sind noch ganze und getheilte Loose bei mir zu haben.

J. C. Alberti.

Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Klassen-Lotterie und Loose zur 18ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

Reinhardt.

Die Liste der 2ten Klasse kann in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. nachgesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden. Kaufloose zur 3ten Klasse und Loose zur 18ten kleinen Lotterie sind noch zu haben.

Zingler.

In meiner Unterkollecte, Breitegasse No. 1143. ohnweit dem Lachs, sind ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, welche den 30. August gezogen wird, auch Kaufloose zur 3ten Classe 40ster Berl. Lotterie, jederzeit zu haben.

Meck.

## Warnungs-Anzeigen.

Der Pächter der Jagden von den Feldmarken Ziegankendorf, Jeschkenthal und Dreilinden macht hiemit bekannt, daß er, eben so wie im vergan-

genen Jahre, strenge Maaßregeln zur Verhütung der Wilddiebereien genommen hat.

Die Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken zu Gischkau, machen zur Warnung hiemit bekannt die Jagdpächter.

Daß die Jagdnutzung von den angrenzenden Feldern der beiden Dörfer: Guteherberge und Kemnade verpachtet ist, zeigen hiedurch zur Warnung an die Jagdpächter.

Da die Anna Maria Spidowski aus meinem Dienst entlassen ist, so warne ich hiedurch Jeden nochmals, derselben weder auf meinem oder meiner Frauen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts aufkommen werde.

Verch.

## Verlorne Sache.

Den 19ten d. M., Abends, ist im Garten des Herrn Karmann ein roth seidner mit weissen Perlen durchstrickter Geldbeutel, worin zwei Doppel-Friedrichsd'or, verloren worden. Der Finder dieses Beutels wird ersucht, denselben gegen ein Findegeld, in der Behausung Poggenpfuhl No. 387. gefälligst abzugeben.

## Gefundene Sache.

Mittwoch Vormittags ist auf dem 1sten Damm ein kleiner Hausschlüssel gefunden worden, welcher gegen Erstattung der Insertionsgebühren im Königl. Intell. Comptoir in Empfang genommen werden kann.

## Dienstanerbieten.

Ein Subject, welches ausserhalb in einer Medicin- Material- Getreidehandlung und Distillation konditionirt, wünscht in gleicher Qualität in Danzig ein Engagement. Gute Zeugnisse seiner Capazität bürgen ihm zur Empfehlung. Die nähere Auskunft giebt der Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

## Als Gesindevermietherin

empfehle ich mich allen resp. Herrschaften, welche weibliches Gesinde nöthig haben, bitte ergebenst um geneigte Aufträge, versichere jedem ordentlichen weiblichen Dienstboten nach Wunsch sein Unterkommen und sobald sich dasselbe bei mir melden wird, auch Herrschaft wo es Dienst finden kann anzuweisen.

Anna Carolonia Barb. Fischer,
wohnhaft Pfefferstadt, No. 202.

## Anerbietung.

Kinderlose ruhige Bewohner können freie Wohnung gegen Uebernahme der Einquartierung, erhalten. Das Nähere darüber am Vorstädtschen Graben No. 176.

## Allerlei.

Charpie und Bandagenleinwand haben uns Danzigs wohlthätige Hausfrauen schon oft zukommen lassen; möge unsere Bitte, diesem Bedürfniß von neuem abzuhelfen, auch jetzt von Erfolg seyn.

Danzig, den 19. August 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Ich empfehle mich einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Juwelen und ächten Perlen, logire auf dem langen Markt- und Kürschnergassen-Ecke No. 496.

**Moritz Leo, aus Berlin.**

Da sich zur bevorstehenden Dienstwechselzeit, Gesinde aller Art reichlich bei mir gemeldet; so fühle ich mich verpflichtet, solches meinen hochzuverehrenden Herrschaften und Einem resp. Publiko hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen und hinzuzufügen: daß, ob ich gleich die für mich schmerzliche Erfahrung gemacht, als wenn man glaubte, daß ich bei dem Einfluß des Gesindes mich von meiner Pflicht entfernte, solches mir Niemand wird beweisen können, hingegen soll es mir Freude machen, wenn die Herrschaften mit dem Gesinde recht lange zufrieden gestellt sind.

Die Gesindevermietherin C. C. Schubert,
Tobiasgasse und Dammen-Ecke.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markte No. 498. Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Einem verehrungswürdigen Publiko erlaube ich mir, meine Dienste als Gesindevermietherin wiederum anzubieten und empfehle mich dessen Vertrauen hiebei ergebenst.

C. Rinder,
wohnhaft in der heil. Geistgasse No. 912., neben den Fleischbänken.

Ein Knabe von 14 Jahren, mit Namen Rudolff Schieman, welcher seit drei Jahren bei mir in Pension war, hat sich aus Furcht für Strafe, da seine Lehrer über ihn Beschwerde geführt, den 11ten dieses Monats heimlich von hier entfernet; ich ersuche daher jeden nach Standes und Gebühr, der Kenntniß von ihm haben sollte, mir Auskunft zu geben.

Danzig, den 21. August 1819.

Rembowsky,
Langgarten, No. 242.

### Signalement.

Alter, 14 Jahr. Haare, blond. Gesicht, rund. Augen, hellblau. Sprache, Polnisch und Deutsch. Bekleidung. Eine dunkelgraue Jacke mit Schösse.

Gelbgestreifte Weste. Graukortne Beinkleider. Stiefeln, und eine schwarz sammetne Mütze.

## J. Miant aus Italien

wird die Ehre haben, E. geehrten Publico eine

## große Ammethist-Mutter

zu zeigen, welche wegen ihrer Grösse und Seltenheit noch nie gesehen worden ist. Sie wiegt 75 Pfund, und ist in seiner Wohnung im breiten Thor No. 1933. bei dem Herrn Siemens, täglich Vor- und Nachmittags zu sehen.

Diese benannte Ammethistmutter ist von auswendig ein roher Stein, hat eine ziemliche Rundung und eine Oeffnung, welche mit einer Ladung Pulver zersprengt ist. Die Oeffnung ist so groß, daß man vier Stof herein giessen kann. Inwendig sind die ächten Ammethisten einen Zoll lang herausgewachsen, welche alle Couleuren spielen. Sie ist in dem Achat-Gebirge bei Birkenfeld im Herzogthum Altenburg gefunden worden, und zwar 105 Ellen tief in der Erde. Es werden daselbst noch mehrere Steine gegraben, als: Achat, Carniol, Calcedonia, Opal, Topas, Türkis, Granaten, Onix, Chrisopras, Jaspis und mehrere andere.

Da derselbe sich nur noch wenige Tage hier aufhalten wird, so hat er, um die Anschauung dieser Seltenheit gemeinnütziger zu machen, den Eintrittspreis auf 2 gGr. heruntergesetzt.

### Sonntag, den 15. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Carl Benj. Behnert, Schneidermeister, und Jungfer Anna Louise Hennig. Joh. Gottfr. Hellwich, Klempnermeister, und Jungfer Renata Carol. Alex.

St. Brigitta. Der Bürger Michael Kumm, und Jungfer Henr. Auguste Brickmann.

St. Johann. Der Musquetier von der 8ten Comp. des 4ten Inf. Reg. Wilh. Schmidt, und Jungfer Joh. Frieder. Christine Elisabeth Schikowska.

St. Trinitatis. Der verwittw. Arbeitsmann Joh. Gottl. Walk, u. Anna Maria Kienapfel.

St. Barbara. Johann Gottl. Behnke, und Jungfer Wilh. Böhm.

### Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 15. bis 21. August 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 8 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

## *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den 20. August 1819.*

London, 1 Monat ƒ —:— gr. 2 Mon ƒ —:—
— 3 Monat ƒ 20. $10\frac{1}{2}$ & ƒ 20. 8 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 311 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. $138\frac{1}{2}$ gr. 10 Woch. $137\frac{7}{8}$ & 137 gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ p.C. Ag.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 21 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 10 -
dito dito gegen Münze - — - —
Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. 5. 15.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 100
Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt.